

25



FESTAKTUS

anlässlich des 60 jährigen Bestehens des Sächsischen Landesvereins
vom Roten Kreuz in Dresden

am 15. Mai 1926 12 Uhr mittags im großen Saale des Vereinshauses
Zinzendorfstraße 17

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Grete Volkmar, Mitglied der Staatstheater

Herrn Kirchenmusikdirektor B. Pfannstiehl

Herrn Musikdirektor Prof. D. Richter

und dem Kreuzchor.

*

VORTRAGSFOLGE

1. Präludium in Es-Dur Seb. Bach
Kirchenmusikdirektor Pfannstiehl
2. Prolog Georg Irrgang
Gesprochen von Frau Grete Volkmar
3. „Kommt, Seelen, dieser Tag“ Seb. Bach
Der Kreuzchor — Dirigent Musikdirektor Prof. D. Richter
4. Begrüßungsansprache: Der Vorsitzende
5. Festrede: Pfarrer Büttner, Schriftführer d. Zweigvereins Dresden
6. Festgesang aus der Oper Iphigenie in Aulis Gluck
Der Kreuzchor — Dirigent Musikdirektor Prof. D. Richter
7. Chorabarbeitung über „Ein feste Burg ist unser Gott“ D. Nicolai
Kirchenmusikdirektor Pfannstiehl

L. C. Steinhold & Söhne, G. m. b. H., Dresden

Kinley, da wir Kreuztag hier heute in Berlin

Text zu 3.

Kommt, Seelen, dieser Tag muß heilig sein besungen,
Sprecht Gottes Taten aus mit neuerweckten Zungen.
Heut' hat der werte Geist viel Helden außgerüst't,
So betet, daß er auch die Herzen hier begrüßt.
Wen Gottes Geist befeelt, wen Gottes Wort erreget,
Wer Gottes Gnade fromm in seinem Herzen heget,
Der stimme mit uns ein und preise Gottes Treu';
Sie ist an diesem Fest und alle Morgen neu!

(C. Cöfcher, Dresden, 1724.)

Text zu 6.

Füllt mit Schalle jubelnd die Halle, Harfe und Psalter haltet bereit,
Daß es klinge, jauchze und singe, unser Danklied, Gott geweiht,
Laut und leise, ihm zum Preise, ihm, dem Herrn der Ewigkeit!
Über fernen flammenden Sternen hört der Herr den himmlischen Chor,
Doch auch schönen irdischen Tönen neigt er liebevoll sein Ohr,
Seine Gnade weist die Pfade zu den Sternen uns empor!

(Neue Dichtung von Max Kalbarf.)

